

Thomasorganisten

Amtsträger

1528: Georg Rhau
1528: Franz
1534–1535: Nickel Weller
1536–1547: Wolfgang Otto
1556–1560: Bastian Lütze
1561–1595: Elias Nikolaus Ammerbach*
1595–1625: Andreas Düben
1625–1632: Georg Engelmann d. Ä.
1634–1659: Georg Engelmann d. J.
1663–1672: Gerhard Preisensin**
1672–1680: Jacob Weckmann
1681–1682: Vincenzo Albrici
1682–1683: Johannes Keimel / Johann Schelle***
1682–1684: Heinrich Gottfried Kühnel
1684–1701: Johann Kuhnau
1701–1729: Christian Gräbner
1729–1778: Johann Gottlieb Görner
1778–1802: Carl Friedrich Görner****
1802–1811: Johann Georg Hermann Voigt
1811–1812: Christian Traugott Fleischmann
1813–1821: Friedrich Schneider
1821–1843: Christian August Pohlentz
1843–1869: Carl Geißler
1869–1878: Louis Papier
1878–1880: Wilhelm Rust
1880–1902: Karl Piutti
1903–1918: Karl Straube
1919–1939: Günther Ramin
1940–1949: Hans Heintze
1949–1950: Karl Richter
1953–1984: Hannes Kästner
seit 1986: Ullrich Böhme

* Ammerbach wurde während seiner Erkrankungen durch Simon Zenker (1573) und Konrad Berlich (1575) vertreten.

** Preisensin war ab 1558 Substitut.

*** Keimel und Schelle übten das Amt alternierend aus.

**** Görner war ab 1768 Substitut.

Weitere Personen

Georg Engelmann d. J., später selbst Thomasorganist, spielte um 1633 „probeweise bzw. vertretungsweise“ Orgel. Papiers Vertreter an der Orgel der Thomaskirche in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts war Franz Preitz.

Günther Ramin, später selbst Thomasorganist, vertrat Straube während seines Studiums in den 1910er Jahren. Von 1917 bis 1919 wurde der Vertreter Ramin dann wiederum durch den

Finnen Páll Ísólffsson vertreten. Assistenten Ramins waren u. a. Helmut Walcha (1927–1929), Hans Heintze (1930–1932) und Herbert Collum (1932–1935). Heintze wurde während des Kriegsdienstes und der Kriegsgefangenschaft durch Eberhard Bonitz (1941), Eduard Büchsel (1941/1942), Beate Schmidt (1942/1943), Günter Metz (1942, 1943/1944), Christian Göttching (1944), Christa Wildeis (1944–1949) und Ekkehard Tietze (1948/1949) vertreten. Ab 1949 bzw. von 1951 bis 1953 war Hannes Kästner, später selbst Thomasorganist, Vertreter auf der zuletzt unbesetzten Stelle. Von 1955 bis 1964 war Jutta Grimm ständige Vertretungsorganistin Kästners. Ihre Nachfolgerin war von 1964 bis 2003 die Kantorin und (zweite) Organistin Almuth Reuther. Von 2003 bis 2009 war Johannes Unger und von 2009 bis 2015 Daniel Beilschmidt Assistenzorganist Böhmes. Überdies assistiert seit 2009 Stefan Kießling.